

Qualität der Proben: Was sagt mir die Bewertung?

Wir teilen Ihnen mit, welchen Eindruck wir von Ihren Proben haben, damit Sie wissen, ob Ihre Probennahme-Technik tadellos ist, oder Sie diese noch verbessern können / sollten.

Dies ist uns wichtig, weil gute Proben nicht nur die Arbeit im Labor erleichtern, sondern auch die Aussagekraft des Untersuchungsergebnisses entscheidend erhöhen. Sehen Sie dazu bitte die Erklärungen unter: „Welchen Einfluss hat die Probennahme auf das Untersuchungsergebnis?“

Eine gute Probennahme liegt in Ihrem eigenen Interesse!

Wir geben Ihnen bisher keine Rückmeldung zu jeder einzelnen Probe, sondern ein Gesamturteil zu allen Proben, die zur jeweiligen Einsendung zählten.

Unsere Bewertungsstufen von sehr gut bis sehr schlecht:

Sehr sauber (Ergebnis sehr guter Probenahme)

Sauber (Ergebnis guter Probenahme)

Probe(n) mittlerer Sauberkeit (Je sauberer die Probe, um so zuverlässiger das Untersuchungsergebnis)

Mittelgradig kontaminierte Probe(n) (Bitte auf saubere Probenahme achten.)

Deutlich kontaminierte Probe(n) (Saubere Proben ermöglichen zuverlässigere Mastitis-Diagnostik)

Stark kontaminierte Probe(n) (Mastitis-Diagnostik nicht möglich.)

Eine erfreuliche Probenqualität, als Ergebnis einer recht guten Probennahme, kann durch einen zu lange dauernden Transport der Proben – insbesondere bei warmer Witterung – zunichte gemacht werden.

Wenn Sie uns auf dem Einsendebogen notieren, wann Sie die Proben genommen haben, können wir darauf aufmerksam werden.

Zu einzelnen besonders auffälligen Proben, geben wir Ihnen unter Umständen weitere Rückmeldung im Kommentar zum Befund.

Kriterien der Probenbeurteilung:

Unser Urteil zur Qualität der Proben stützt sich auf verschiedene Beobachtungen.

Zu den wichtigen Beobachtungen zählen die folgenden:

- 1. Sinnfällige Verschmutzungen der Proben**
(Kotpartikel, Stroh- oder Sägemehlstückchen usw.).
- 2. Das Erscheinungsbild der Bakterienkultur.**

Dazu einige beispielhafte Erläuterungen:

Wachsen in der Bakterienkultur viele verschiedene Keimarten, ist das meist ein Hinweis auf eine unsaubere Probenahme.

Denn im Euter kommen in den seltensten Fällen viele verschiedene Keimarten gleichzeitig vor.

Kolonien typischer Schmutzkeime in der Kultur lassen uns aufmerken.

Denn eine Reihe von typischen Schmutzkeimen verursacht nie oder nur in überaus seltenen Fällen Euterentzündungen. (In der Regel wurden Keime dieser Arten in diesen Fällen durch schmutzige Instrumente, Zitzenkanülen oder Zitzenstifte ins Euter eingebracht oder sind über Verletzungen eingedrungen.)

Diese Entzündungen sind in der Regel sehr heftig und gehen mit deutlichen Störungen des Allgemeinbefindens der Tiere einher.

Wenn in Ihrem Vorbericht von einer solchen akuten Euterentzündung nicht die Rede ist, und zudem die Zahl der somatischen Zellen in der betreffenden Milchprobe nicht auf eine akute Entzündung hinweist, ist es unwahrscheinlich, dass eine dieser überaus seltenen durch Schmutzkeime verursachten Entzündungen vorliegt.

Es ist hingegen überaus wahrscheinlich, dass eine Verschmutzung der Probe vorliegt.

Liegen typische Mastitis-Erreger in Mischung mit Schmutzkeimen vor, ist davon auszugehen, dass die typischen Erreger die Verursacher Ihres Mastitis-Problems sind und die Schutzkeime bei der Probenahme in die Milch gelangt sind.

Gesetzt den Fall, dass die Kolonien der typischen Mastitis-Erreger in der Bakterienkultur deutlich dominieren!

Denn Staphylococcus aureus z.B. kann auch auf der äußeren Zitzenhaut oder der Haut der Hand des Probennehmers vorkommen, also auch eine Kontaminante sein!

Wenn Sie mehrere Proben eingesandt haben, können wir die zu diesen Proben gehörenden Bakterienkulturen vergleichen.

Ist z. B. das Bild aller Bakterienkulturen ähnlich, während die zugehörigen Zellzahlen sehr verschieden sind, besteht Anlass zu der Vermutung, dass Ihnen bei der Probenahme ein Fehler unterlaufen ist.

Wenn eine Probe auf dem Bakteriennährboden keinerlei Keimwachstum verursacht, kann dies bedeuten, dass die Probe sehr sauber genommen wurde und keine in der Bakterienkultur nachweisbaren Mastitis-Erreger enthält.

Das Bild kann aber auch Ausdruck einer nachteiligen Beeinflussung der Proben sein.

Eine solche kann nicht nur das Wachstum von Mastitis-Erregern in der Bakterienkultur verhindert haben, sondern auch jegliches Wachstum von in der Probe ebenfalls enthaltenen Kontaminationskeimen. Zu den möglichen Ursachen gehört unter anderem ein in der Probe enthaltenes Antibiotikum.

Es macht daher Sinn, den Einsender der betreffenden Probe darauf aufmerksam zu machen, dass keinerlei Bakterienwachstum zu beobachten war.

Diese Information können wir Ihnen z. B. in Form eines kurzen Kommentars in der Befunderläuterung geben.

Milchtierherden-Betreuungs- und Forschungsgesellschaft mbH (MBFG)
An der Feldmark 16
31515 Wunstorf

Tel.: 0 50 31 / 96 90 94
eMail: info@mbfg-wunstorf.de

Fax: 0 50 31 / 96 90 95
Internet: www.mbf-g-wunstorf.de